



**Liebe Förderinnen und Förderer,
 Liebe Freundinnen und Freunde,
 Liebe interessierte und beherzte
 Menschen,**

Gerade erst vorbei scheint das Osterfest ohne Gottesdienst, schon ist auch schon August. Endlich beginnt der Innenausbau der Nachtunterkunft in Orhei. Noch in diesem Winter wird sie öffnen. Damit gewinnt der Ort ein Stückchen Geborgenheit dazu in Zeiten, die für viele Menschen vor Ort und

weltweit unsicher werden. Mut machen auch die Bilder von den Menschen, die Pfarrer Aga in der Krise mit Lebensmitteln versorgte. Wenn wir zusammenstehen, kann daraus etwas Schönes, etwas Gutes entstehen. Nicht immer gelingt es beim ersten Anlauf, manchmal gibt es Rückschläge. Ein Grund mehr, sich über Erfolge zu freuen. Von beidem erzählt dieser Rundbrief.

Herzlich grüßt Sie
 Tom Hollander

Menschen in Not Hier hat Ihre Spende geholfen!

Immer wieder wenden sich Menschen direkt mit einem Hilferuf an Fortotschka, die von uns über das Internet erfahren haben. Wiktor aus St. Petersburg schrieb im März von seiner prekären Wohn- und Einkommenssituation. Er arbeitet schwarz auf dem Bau, hat zwei Kinder, seine Frau ist arbeitslos. Weil Wohnungen in der Stadt teuer sind, geriet er mit der Mietenzahlung in

Verzug. Wäre er aus der Wohnung geworfen worden, hätte die Familie vermutlich auch das geringe Einkommen noch verloren. Wohnen, Essen, Kinder groß ziehen – wenn Familien schon diese Notwendigkeiten nicht bewerkstelligen können, schaffen Sie es kaum aus eigener Kraft, die Lage zum Besseren zu wenden. Genau an dieser Stelle muss die





Die junge Mutter Marina steht allein im Leben. Um ihr eine Perspektive zu geben, braucht sie Unterstützung von Seiten der Gemeinde.

Sozialpolitik einer Gesellschaft ansetzen. Falls das aber nicht passiert, braucht es Menschen und Initiativen, die zumindest versuchen, einen Teil dieser Versäumnisse aufzufangen.

Genau das versucht Pfarrer Aga in Orhei, Moldawien. Nicht immer geschehen dabei

Lösung zu finden. Pfarrer Marhefka aus St. Petersburg besuchte Wiktor und empfahl, sowohl die Fortbildung als auch zwei Monatsmieten zu bezahlen. Dadurch wird Wiktors Familie zum einen nicht obdachlos und zum anderen steigen seine Chancen auf ein geregeltes Einkommen.

Wunder. Als etwa im Juni Marina an die Tür des Pfarramtes klopfte, konnte Herr Aga ihr kein ausreichendes Einkommen aus dem Ärmel schütteln. Die 17-jährige Mutter eines kleinen Kindes hat von ihren Eltern kaum Unterstützung erfahren und steht nach dem Tod des Vaters allein in der Welt. Ohne Bildung, ohne Beruf, ohne Elterngeld, was tun? Soziale Arbeit besteht auch aus der Hartnäckigkeit, nach Lösungen zu suchen, die nicht offensichtlich sind. Im Falle von Marina dauert diese Suche noch an. Wiktor aus St. Petersburg wollte gerne eine Weiterbildung besuchen. Prinzipiell sucht Fortotschka immer nach einem Partner vor Ort, um eine

Von unseren Partnern vor Ort

Das ist der Durchbruch!

Es geht los! Ab Anfang August werden die Kellerräume des Sozialzentrums Orhei zu einer Nachtunterkunft für obdachlose Menschen umgebaut. Entscheidend dafür war die Zusage der Stadt Orhei, zwei Sozialarbeiter*innen für das Projekt abzustellen. Die Mittel für den Ausbau kommen zu zwei Dritteln vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die W. P. Schmitz-Stiftung, denen das BMZ die Vergaberechte für Mittel des Kleinprojektfonds gewährt, genehmigte das Projekt. Auch die Suche nach weiteren Spenderinnen und Spendern



Pfarrer Aga bringt Menschen auf dem Land das traditionelle Osterbrot.

war mit Erfolg gesegnet. Das Ingenieurbüro Haas und Holler aus München, das Planungsbüro Wohlfromm aus Coburg sowie flori-software.de sagten jeweils 2.000€ zu. Der Partnerverein „Christliche Philantropie“ aus Orhei konnte ebenfalls Mittel in Höhe von 4.000€ einwerben. Außerdem erreichten Fortotschka private Zusagen über größere und kleinere Spenden. Zusammen mit den Mitteln der Fliege-Stiftung

und natürlich den Mitgliedsbeiträgen von Fortotschka e.V. können die jährlichen Kosten für die Nachtunterkunft aller Voraussicht nach gedeckt werden. Wir rechnen mit rund 19.000€ für Essen, Heizen, Medikamente und eine Personalstelle. Wenn jetzt die Bauarbeiten zügig vorangehen, steht der Eröffnung noch vor der kalten Jahreszeit nichts mehr im Wege.

Das gibt es neues im Verein

Die Seite www.fortotschka.de wurde von unserer Schatzmeisterin Anja Hollander vollständig neu aufgesetzt und lädt zum schmökern ein! Ähnlich wie auf Facebook veröffentlichen wir dort kleine Meldungen über Menschen in Not und die Freude am Helfen.

Um in der Pandemie weite Reisen zu vermeiden, wird die diesjährige Mitgliederversammlung online stattfinden. Dies ist die vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Entgegennahme des Kassenberichtes
4. Auswertung der Aktivitäten seit der letzten MV
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Wahl eines Namens für die Nachtunterkunft
8. Ausblick auf 2021

Teilnehmen kann jede interessierte Person, Stimmrecht haben alle Vereinsmitglieder. Wir werden als Plattform [jitsi.org](https://meet.jit.si/) verwenden. Mithilfe dieser quelloffenen Anwendung kann ohne Registrierung und ohne Programminstallation an der Versammlung teilgenommen werden. Es reicht, am 02.10.2020 um 19 Uhr auf die Seite <https://meet.jit.si/> zu gehen und in der Maske den Namen des "Meetings" einzugeben: Mitgliederversammlung_Fortotschka_2020. Bei technischen Problemen sind wir jederzeit auch telefonisch erreichbar.

Falls ein Vereinsmitglied damit nicht einverstanden ist, besteht bis zum 01.09.2020 die Möglichkeit, Einspruch zu erheben.

Besonders gespannt sind wir auch auf

Namensvorschläge für die Nachtunterkunft, gerne auch vorab per Mail.



Impressum

Verantwortlich für Text und Bild ist Fortotschka e.V.

Neustadter Str. 48

96487 Dörfles - Esbach

Tel.: +49 160 1712819

Mail: info@fortotschka.de

Internetseite: www.fortotschka.de

1. Vorsitzender: Arkadiusz Paluszek

2. Vorsitzender: Tom Hollander

Schatzmeisterin: Anja Hollander

Konto: DE93 7835 0000 0040 5206 29

BYLADEM1CO